

Desaströse Geldnot

Klamm, klammer, Kommunen

Von *Friederike Ott*

Kalte Schwimmbäder, geschlossene Theater, dunkle Straßen - Deutschlands Kommunen leiden Geldnot. Selbst einst starke Regionen bekommen die Krise nun mit voller Wucht zu spüren, denn ihnen bricht die Haupteinnahmequelle weg: die Gewerbesteuer. Der Ruf nach Bundeshilfen wird lauter.

Hamburg - Die Räume der Beruflichen Oberschule in Regensburg sind überfüllt. Es ist kalt, die Fenster sind schlecht isoliert. Auf dem Schulhof sind sieben Wohncontainer aufgestellt. Weil die Schule nicht genügend Zimmer hat.

Jeden Freitag treffen sich Schüler zur Mahnwache vor dem Regensburger Rathaus, um für eine Modernisierung zu protestieren. Doch es nützt nichts. Die Stadt hat kein Geld, um den geplanten Neubau der Schule zu finanzieren. Statt 2010 will man nun erst 2013 mit dem Bau beginnen - und das, obwohl im bestehenden Gebäude gesundheitsschädliches Asbest verwendet wurde.

Solche Probleme kannte man bisher nicht in Regensburg. Die Stadt gilt als Musterbeispiel für wirtschaftliche Prosperität. BMW, Continental, Siemens, E.on, Osram, Deutsche Telekom und Toshiba sind hier vertreten. Regensburg hat die höchste Arbeitsplatzdichte in Deutschland nach Frankfurt am Main. Im Prognos-Atlas 2007 erreichte die Stadt Platz fünf der acht "Top-Regionen mit Zukunftschancen". Die Arbeitslosenquote lag im September 2008, dem Monat des Ausbruchs der Finanzkrise, noch bei 3,4 Prozent. Ein Jahr später waren es 4,6 Prozent. Das ist weniger als der bayerische Durchschnitt - und macht doch klar, dass die Krise inzwischen auch wirtschaftliche Kraftzentren erreicht.

mehr....

Gesamter Artikel auf [SPIEGEL ONLINE](#)